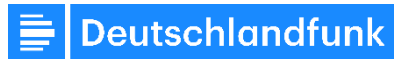


Hörspiel Feature Radiokunst



Dienstag, 01. November 2022

19.15 Das Feature

Die Scheinheiligen

Macht, Privilegien und Ungleichheit in der katholischen Kirche

Von Gaby Mayr

Regie: Claudia Kattanek

Produktion: Deutschlandfunk/SR 2022

Sexualisierte Gewalt und Massenaustritte veranlassen Würdenträger der katholischen Kirche in Deutschland zu immer neuen Bekundungen von Scham und Reformwillen. Tatsächlich aber hält man an alten Glaubenssätzen und Verhaltensweisen fest.

Der katholische Cheflobbyist in Berlin spricht von Todsünde, wenn Frauen ihre Schwangerschaft abbrechen, und erhält für sein politisches Anliegen überraschende Unterstützung. In einem oberbayerischen Dorf spielen ein Orden und ein katholisches Sozialunternehmen im Duett auf der Klaviatur von Macht und Privilegien, und kaum jemand weiß etwas davon. Und die katholische Kirche betreibt weiterhin Kitas und Schulen, größtenteils finanziert aus öffentlichen Mitteln, obwohl fraglich ist, ob das mit dem Grundgesetz vereinbar ist, wenn sie nur Männer zu Priestern weiht. Erstmals wird der Vorrang des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts, mit dem dies gerechtfertigt wird, infrage gestellt.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Freitag, 04. November 2022

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

200.000 Bunker in Albanien

In Beton gegossene Paranoia

Von Manuel Gogos

Regie: Claudia Kattanek

Ton und Technik: Lukas Fehling

Redaktion: Anna Seibt

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Albanien ist das Land mit den meisten Bunkern weltweit. Sie sollten die Bevölkerung vor Angriffen aus West und Ost schützen - was ist aus ihnen geworden? Sie stehen für Angst, Paranoia und Diktatur. Der kommunistische Diktator Enver Hoxha ließ in den 1970er-Jahren überall im Land Schutzräume errichten, um gegen Angriffe der Nachbarländer gerüstet zu sein. Zum Einsatz kamen sie nie. Viele wollen nichts mehr mit den Betonklötzen zu tun haben, die sie an die kommunistische Gewaltherrschaft erinnern. Für manche aber sind sie wichtige Erinnerungsorte, Touristenmagnet oder einfach nur praktisch. Entsprechend unterschiedlich wird mit den kleinen und großen Bunkern im Land umgegangen: Der zentrale Bunker in der Hauptstadt Tirana, der dem Diktator Hoxha Schutz bieten sollte, ist heute ein Museum. Kleinere Bunker an der Küste sind zu Restaurants und Hotels umfunktioniert worden, dienen als Stall oder wurden gleich komplett abgerissen. Sie alle erzählen ihre Geschichten über Vergangenheit und Gegenwart eines eher unbekanntes europäischen Landes.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 04. November 2022

20.05 Das Feature

Das Geld der anderen

Ein Einkommensexperiment

Von Philine Velhagen

Regie: die Autorin

Produktion: Deutschlandfunk/NDR 2020

Einen Monat lang teilt Philine Velhagen das Einkommen mit ihren Freunden, jeder legt Rechenschaft ab über seine Einnahmen und Ausgaben. Man darf gespannt sein, wie lange das gut geht - und ob zumindest im Kleinen gelingt, wovon schon so mancher Weltverbesserer träumte: eine gerechtere Verteilung von Ressourcen, Chancen und Annehmlichkeiten.

Schon die Frage, was die anderen verdienen, führt zu Empörung. Wir ahnen, was Micha bekommt, Summen kursieren, 10.000? 8.000 EUR? Aber genau nachgefragt hat bisher niemand.

Dann der Vorschlag, es einen Monat lang zu teilen: Panik, Entsetzen und Ablehnung bei den einen. Neugier und der Spaß daran, die Gesellschaft zu erforschen und zu verändern, bei den anderen. Zwischen Scham, Neid, verstecktem Zorn und endlosen Fixkostendebatten: Wir erzählen uns, wie es uns dabei ergeht. Woher bemisst sich der Wert unserer Arbeit? Wer fühlt sich als Schmarotzerin? Wer als Gönner? Und ist Geld am Ende vielleicht doch mehr als Geld? Und die Freundschaften, hören sie hier auf - oder fangen sie beim Geld erst wirklich an?

Redakteurinnen: Marrenbach, Jenny; Klopp, Tina

Sonntag, 06. November 2022

20.05 Freistil

Sister Morphine

Musiker und Drogen

Von Burkhard Reinartz

Regie: der Autor

Produktion: Deutschlandfunk 2019

Jimi Hendrix, Janis Joplin, Kurt Cobain, Amy Winehouse. Sie und viele andere Musikstars starben durch Alkohol und Drogen. Gilt die Faustregel „Musik braucht Drogen“ heute noch immer? „Sister Morphine“ von den Rolling Stones, „Purple Haze“ von Jimi Hendrix und „Lucy in the Sky with Diamonds“ von den Beatles sind klassische Popsongs, in denen es direkt oder indirekt um Drogenkonsum geht. Machen Drogen wirklich kreativer? Viele DJs, Raver und andere Clubgänger jedenfalls schlucken, schniefen, spritzen weiterhin Drogen. Wird der Drogenkonsum in der Musikerszene trotzdem weniger? Beifall kann über den Ausstoß von Glückshormonen so stark wirken wie manches Rauschgift. Aber hinter dem Drang nach Ruhm und Erfolg stecken oft Ängste und Minderwertigkeitsgefühle. Die werden nicht selten durch Drogen betäubt, vor allem, wenn dann auch noch der Größenrausch durch Misserfolg zusammenbricht. Der Autor taucht in die Musikerszene ein und fragt Künstler nach ihrem Umgang mit den allgegenwärtigen Drogen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 08. November 2022

19.15 Das Feature

Die Dirty Tricks der Demokratie

Wahlmanipulation in den USA

Von Tom Schimmeck

Regie: Martin Zylka

Produktion: WDR/SWR/Deutschlandfunk 2022

Seit der Präsidentschaftswahl 2020 wurden in den USA, zumeist von Republikanern, hunderte Gesetzentwürfe eingebracht, die vielen Bürgern das Wählen noch schwerer machen sollen. Die Furcht vor einem Verlust der Demokratie ist groß.

Es geht dabei um Standorte von Wahllokalen, Öffnungszeiten, Ausweispflichten, Möglichkeiten zur Briefwahl. In Georgia ist es künftig sogar eine Straftat, Wählern in einer Warteschlange Wasser zu geben. Experten vom Brennan Center for Justice sprechen von einem „Programm zur Wahlsabotage“.

Immer mehr Aktivisten vom rechten Rand bewerben sich um Posten in den Wahlämtern. Bei den Vorwahlen für wichtige Posten im Sommer 2022 gewannen in vielen Bundesstaaten republikanische Kandidaten, die bis heute behaupten, Donald Trump sei der rechtmäßige Präsident der USA, obwohl er die Wahl verloren hatte.

Heute ist vor allem der Zuschnitt der Wahlkreise umkämpfter denn je. Die Kombination aus neuen Wahlgesetzen und einem raffinierten Zuschnitt der Wahlbezirke kann nach Berechnungen von Experten dazu führen, dass die Republikaner im US-Kongress selbst dann eine Mehrheit erringen, wenn sie keine einzige Wählerstimme mehr bekommen.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Freitag, 11. November 2022

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

The Cure. Heilung aus dem Grab (1/7)

Der Forscher

Von Fabian Federl und Yannic Hannebohn

Regie: Roman Neumann

Deutschlandfunk Kultur 2022

(Teil 2 am 18.11.2022)

Die Erde im Grab eines Priesters soll heilen, so die Legende. Das lockt Kranke und Pilger in ein kleines Dorf in Nordirland. Ein Mikrobiologe ist überzeugt: Die Erde heilt wirklich und sie ist der Schlüssel zur Bekämpfung von multiresistenten Keimen.

Gerry Quinn ist Mikrobiologe und einer der Autoren einer Studie über die „Isolierung eines neuen Streptomyces aus einem traditionellen irischen volksmedizinischen alkalischen Grasboden“. Er ist überzeugt davon, dass in der Erde seiner nordirischen Heimat tatsächlich ein Schlüssel für die Bekämpfung von Keimen und Krankheiten liegen kann. Doch während wir Gerry besuchen, fallen uns eine Reihe von Ungereimtheiten auf: Entgegen unserer Annahme arbeitet er gar nicht mehr an der Universität. Und als wir mit ihm zum Grab des Priesters fahren, da wird klar: Statt Ruhm bringt ihm seine Entdeckung in der Graberde vor allem Probleme. Menschen aus seiner Familie sprechen nicht mehr mit ihm. Was hat er in seinem Heimatdorf angerichtet?

Teil 2 wird am 18.11.2022 um 19.15 Uhr gesendet. Alle Folgen könne Sie auch jetzt schon online hören unter www.hoerspielundfeature.de.

Redakteurinnen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna

Freitag, 11. November 2022

20.05 Das Feature

Keyboarder Karl
Geschichten vom Alleinunterhalter
Von Marc Bädorf
Regie: Philine Velhagen
Produktion: Deutschlandfunk 2022

50. Geburtstag, silberne Hochzeit, Schützenfest: Das ist die Welt, das ist das Leben des Alleinunterhalters Keyboarder Karl. Doch oft ist dieses Leben ganz schön hart.

Eine Goldene Hochzeit in einem Hotelrestaurant in Düren. Gäste schieben sich in Anzug und Kleid um das Buffet. In einer Ecke steht ein Mann in blauem Anzug und mit schwarzer Tolle hinter einem Keyboard. Das ist er: Keyboarder Karl. Seit fast 20 Jahren verdingt er sich mehrmals in der Woche als Alleinunterhalter in ganz NRW. Auf erste Auftritte in Seniorenheimen als Jugendlicher folgten tausend weitere. Die großen Bühnen, sagt Karl, sind nicht seins. Dafür liebt er die kleinen Bühnen, die Hochzeiten und Geburtstage. Es ist ein Fenster in die deutsche Wirklichkeit. Doch das Leben als Alleinunterhalter ist nicht leicht. Da sind die Ansprüche der Kunden. Die Verachtung der Gastwirte. Das Außenseitertum. Die Corona-Pandemie, die Karl zu einem Mann ohne Identität und Einkommen machte. Und: die Einsamkeit, die auch Keyboarder Karl hart trifft - und über die hinweg vielleicht nur die Sängerin Linda helfen kann.

Auf der Goldenen Hochzeit geht von Anfang an einiges schief. Kann es Karl dennoch gelingen, das zu tun, was er für seine Lebensaufgabe hält: unterhalten?

Redakteurinnen: Marrenbach, Jenny; Klopp, Tina

Sonntag, 13. November 2022

20.05 Freistil

Die Frau in Schwarz
Die Chansonnière Barbara
Von Jean-Claude Kuner
Regie: der Autor
Produktion: RBB 2020

Sie sang von Liebe, Liebeskummer, Einsamkeit und Verlust: Die jüdisch-französische Chansonsängerin Barbara wurde zur Identifikationsfigur eines Millionenpublikums, das sie bis heute verehrt.

Barbara, eigentlich Monique Serf, zählte neben Jaques Brel und Georges Brassens zu den ganz Großen des Chansons der Nachkriegszeit. Auch nach ihrem Tod werden ihre Lieder weiterhin gesungen und sie inspiriert junge Künstler weltweit. Ihrer melancholischen, sehr persönlichen LiedPoesie, ihrem ungewöhnlichen Altruismus und sozialen Engagement liegen jedoch zwei traumatische Kindheitserlebnisse zugrunde. Erst spät war sie bereit, ausführlicher darüber zu sprechen: ihr Leben im Versteck als jüdisches Kind während des Zweiten Weltkriegs und ihre belastete Beziehung zu ihrem Vater, der sie sexuell missbrauchte. Vor 25 Jahren, am 24. November 1997, ist Barbara gestorben.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 15. November 2022

19.15 Das Feature

Die Katar-Story

Mit Gas und Visionen zum Global Player

Von Marc Thörner

Regie: Matthias Kapohl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Katar ist in den letzten 30 Jahren zu einer Regionalmacht aufgestiegen und hat den großen Nachbarn Saudi-Arabien weltpolitisch überflügelt. Dank ihres Reichtums ziehen seine Herrscher inzwischen global die Strippen - in Sport, Wirtschaft und Politik. Doch das „glitzernde“, weltzugewandte Doha ist nur die eine Seite der Medaille. Gleichzeitig perfektioniert das Emirat der Al Thanis die Autokratie und fördert einen höchst konservativen bis radikalen Islam mit fatalen Folgen für die betroffenen Krisengebiete. Marc Thörner beobachtet das Land seit gut 30 Jahren - vom unverhofften Aufstieg eines Emirs, der Tabus bricht, bis zur Partnerschaft mit Deutschland in der aktuellen Energiekrise und der FIFA-Weltmeisterschaft. Kommen auf der großen Drehscheibe Doha tatsächlich Ost und West zusammen, erfinden sich gemeinsam neu - oder werden die Machtverhältnisse neu austariert? Und wenn ja: Wer dominiert wen?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Freitag, 18. November 2022

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

The Cure. Heilung aus dem Grab (2/7)

Das Grab

Von Fabian Federl und Yannic Hannebohn

Regie: Roman Neumann

Deutschlandfunk Kultur 2022

(Teil 3 am 2.12.2022)

Als Wissenschaftler beweisen, dass die Erde des Priestergrabes viele antibiotische Stoffe enthält, kommen die Menschen in Scharen mit Schaufeln und Tupperboxen nach Boho. Das kleine irische Dorf wird zur Pilgerstätte wider Willen.

Wir fahren mit Gerry Quinn zum Grab des Priesters, dort wo Legende und mikrobiologische Forschung zusammenkommen. Doch Gerry lässt uns am Grab einfach stehen. In Teil 1 waren wir mit ihm im Labor, er zeigte uns die Graberde, führte uns vor, wie die Streptomyces, die er daraus isoliert hat, gegen die gefährlichsten Krankenhauskeime wirken. Wir sind quer durch Europa geflogen und mit dem Auto ans andere Ende von Irland gefahren, um an dieses Grab zu kommen. Und dann, endlich angekommen, verhält er sich seltsam und drängt uns zu gehen. Bevor wir mit Gerry weitermachen können, müssen wir gegenchecken. Auf einen Hochstapler reinfallen, ist eine Sache. Zu fühlen, dass etwas nicht stimmt und unvorbereitet weiterzumachen, ist unverantwortlich. Also lassen wir Gerry hier erst einmal zurück.

Teil 3 wird am 2.12.2022 um 19.15 Uhr gesendet. Alle Folgen können Sie auch jetzt schon online hören unter www.hoerspielundfeature.de.

Redakteurinnen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna

Freitag, 18. November 2022

20.05 Das Feature

Vaterland

Von Amelia Umuhire

Regie: die Autorin

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2018

„Ich habe alle deine Fotos nach Ähnlichkeiten abgesucht.“ Die Autorin hat ihren Vater im Genozid an den Tutsi verloren. In ihrem sehr persönlichen Feature rekonstruiert sie seine Lebensgeschichte.

Die Autorin macht sich auf die Suche nach Spuren ihres im Genozid an den Tutsi ermordeten Vaters Innocent Seminega. 1957 geboren, hatte er schon früh mit der Diskriminierung gegen die Tutsi-Minderheit zu kämpfen. Mitte der 80er-Jahre gelang es ihm seine Heimat zu verlassen und in Belgien Anthropologie und Literatur zu studieren. Mithilfe seiner Arbeiten, Briefe und Erinnerungen seiner Zeitgenossen, nähert sich Amelia Umuhire dem Vater und offenbart auf einfühlsame Weise die tragischen Folgen der Weltgeschichte auf ein kurzes Leben.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 20. November 2022

20.05 Freistil

Virtuelle Berührungen

ASMR oder Die Kunst, Kopfkribbeln zu erzeugen .

Von Manuel Gogos

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Schauer, die den Nacken runterlaufen, oder ein kribbelndes Gefühl auf der Kopfhaut: Besonders junge Menschen verbinden mit ASMR oder „Autonomous Sensory Meridian Response“ ein Gefühl von Entspannung.

Ein wohliges Gänsehautgefühl kann gezielt „getriggert“ werden, durch flüsternde Stimmen oder reibende Geräusche. Die akustischen „Nahaufnahmen“ fühlen sich für ASMR-Fans an, als käme es zu wirklichen Berührungen. Im Jahr 2021 wurde ASMR zum drittmeist genutzten Suchbegriff auf YouTube. Das Feature portraitiert einige der angesagtesten ASMR-Videokünstlerinnen wie die Webvideoproduzentin Maria Viktorovna, deren Kanal „Gentle Whispering ASMR“ über zwei Millionen Follower hat. Oder „Ephemeral Rift“, den eigenwilligen ASMR-Künstler, der in seinem Video „Melon Relaxation“ in der Verkleidung eines mittelalterlichen Pestarztes andächtig eine Melone abklopft. Auch der Autor bleibt bei seinen ASMR-Selbstversuchen nicht „unberührt“. Geht es bei diesem eigenartigen Phänomen um den Versuch, im Internetzeitalter mit den Mitmenschen wieder in Berührung zu kommen? Und wie erklärt die Wissenschaft das ASMR-Phänomen?

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 22. November 2022

19.15 Das Feature

Das Wunder von Belmonte

Die Wiederentdeckung der „geheimen Juden“ Portugals

Von Daniel Cil Brecher

Regie: Matthias Kapohl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Im Bergdorf Belmonte sollen Dorfbewohner 500 Jahre lang insgeheim jüdische Rituale praktiziert haben - in den Untergrund getrieben von der Intoleranz der Kirche. Eine Entdeckung, die Portugal mit seiner unverarbeiteten Geschichte konfrontierte.

Als das „Wunder von Belmonte“ Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckt wurde, war das zunächst eine Sensation. Doch bald setzten Krieg und Diktatur dem Wirbel wieder ein Ende. Heute kann man in Belmonte jüdische Produkte erstehen, ein jüdisches Museum besuchen und sich vor der 1997 eröffneten Synagoge fotografieren lassen. Das „Berg Sinai“, ein neues 4-Sterne-Hotel, ist mit israelischen Fahnen geschmückt. Der Mythos von einer hartnäckigen jüdischen Identität, die trotz aller Verfolgungen unter widrigsten Umständen überleben kann, spricht Juden wie Christen an. Doch wie eindeutig ist die Abstammung der „geheimen Juden“ tatsächlich? Die Regierung in Lissabon reagierte mit einer Geste. Sie bot Nachkommen von durch die portugiesische Inquisition verfolgten Juden in aller Welt die Staatsbürgerschaft an. Das hatte unerwartete Folgen.

Redakteurin: Habermalz, Christiane

Freitag, 25. November 2022

20.05 Das Feature

Cash, sonst Knast

Von schwierigen Lebenslagen

Von Maïke Hildebrand

Regie: Eva Solloch

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Für Schwarzfahren oder Ladendiebstahl in den Knast – das erleben immer mehr Menschen, die ihre Geldstrafen nicht bezahlen können. Es trifft vor allem Obdachlose, Arbeitslose, Menschen, die unter psychischen Erkrankungen leiden oder drogensüchtig sind – so wie Lutz und Matthias. Die beiden waren schon oft in der Bremer Justizvollzugsanstalt inhaftiert, ein Tag reduziert ihre Geldstrafe um zehn Euro. Für den Staat ist das extrem teuer, die Inhaftierungen kosten pro Person und Tag 150 Euro. Ersatzfreiheitsstrafen sind seit Jahren in der Diskussion. Warum nicht einfach abschaffen? Oder braucht die Justiz ein Druckmittel, damit wir unsere Geldstrafen bezahlen? Die Initiative „Freiheitsfonds“ kauft mit Hilfe von Spendengeldern Menschen frei, die sonst im Gefängnis sitzen müssten, weil sie ohne Ticket mit Bahn oder Bus gefahren sind. Auch bei anderen Delikten trifft die Strafe des Rechtsstaats Arme härter als Reiche, und ein Gefängnisaufenthalt hat oft weitreichende Folgen für die Betroffenen.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 27. November 2022

20.05 Freistil

Aus dem Land der verlorenen Dinge
Eine Untersuchung verschiedener Verluste
Von Sophie Garke
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Wohin verschwindet das, was wir verlieren? Muss es nicht noch irgendwo sein - wie der verlorene Schlüssel im Fundbüro? Wo und wie aber findet man die verlorene Heimat, den Humor oder den Verstand wieder? Ein Feature über Abwesendes.

Menschen verlieren Portemonnaies, die Geduld, den Krieg, einen Rucksack, andere Menschen, das Bewusstsein, Haare, Zähne, das Herz (an jemanden), einen Prozess, Kontakt, die Unschuld, den Kopf, die Orientierung, das Leben ... Verlieren kann Ohnmacht und Kontrollverlust bedeuten und dass sich etwas radikal verändert. Was, wenn man das Verlorene nicht wiederbekommt? Ist das manchmal nicht sogar gut so? Um das herauszufinden, geht Sophie Garke ins Fundbüro, in die Psychiatrie, zur Sprachtherapeutin, len Svea Bäuml er trifft den Dokumentarfilmer Claudio de Oliveira Marques und den Satiriker Torsten Sträter. Das Feature ist eine Suche. Gesucht wird nach Dingen, Orten, Menschen und dem, was wichtig ist.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 29. November 2022

19.15 Das Feature

Notfall Feuerwehr

Warum eine Institution sich erneuern muss

Von Christiane Seiler und Charly Kowalczyk

Regie: Christiane Seiler

Produktion: WDR/Deutschlandfunk/SR 2022

Sexistisch, homophob und rassistisch. So lauten Vorwürfe, mit denen sich professionelle Brandbekämpfer an mehreren Orten Deutschlands konfrontiert sehen. Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass Rettungs- und Löschdienste reibungslos funktionieren. Zu Recht genießt die Feuerwehr hohes Ansehen in der Bevölkerung. Doch seit einigen Jahren häufen sich Berichte über Brandherde im eigenen Haus. 2019 beklagte der damalige Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, rechtsnationale Tendenzen in verschiedenen Bereichen der Feuerwehr - und trat zurück. 2020 wurden rassistische, sexistische und homophobe Chat-Protokolle in Bremen und Düsseldorf öffentlich. Es stellt sich die Frage: Was ist los bei der Berufsfeuerwehr? Sind diese Skandale nur Einzelfälle oder betreffen sie den Kern der Institution?

Redakteurin: Habermalz, Christiane

Hörspiel Feature Radiokunst



Dienstag, 01. November 2022

22.03 Feature

Wolfgang – Ein Leben auf 20.000 Kassetten

Von Christian Collet

Regie: Nicolai von Koslowski

Mit: Christian Collet, Nina Weniger und Wolfgang Seelbinder

Ton: Oliver Martin

Produktion: WDR 2022

Länge: 51'59

Der Hörfunkarchivar Christian Collet stieß nach dem Tod des Berliner Bankangestellten Wolfgang Seelbinder auf dessen Lebensgeschichte – festgehalten auf 20.000 Kassetten. Was sollte auf diesen Mitschnitten festgehalten werden – und warum?

Nach dem Tod eines Berliner Bankangestellten finden sich in dessen Wohnung fast 20.000 Audiokassetten. Telefonate, persönliche Gespräche, Urlaubsreisen. Es scheint, als habe Wolfgang Seelbinder sein ganzes Leben mitgeschnitten. Auch während Theatervorstellungen und auf Konzerten liefen Mikrofon und Recorder heimlich mit. Unzählige Jazzsendungen und Fernsehübertragungen wurden von ihm aufgezeichnet. Warum aber hat der 1938 geborene Wolfgang mit so großem Aufwand versucht, seine Erlebnisse akustisch wiedererlebbar zu machen? Hat es etwas mit seiner norwegischen Tochter zu tun?

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 05. November 2022

18.05 Feature

Schwerpunkt: Heißzeit

Gletscherschwund

Wissenschaftliche Fakten und klangliche Reflexionen

Von Nina Polaschegg

Regie: Bernard Senn

Mit: Nina Polaschegg, Charlotte Hug, Manuela Kerer, Judith Unterpertinger, Andrea Fischer, Michael Zemp, Alexander Tschernek, Toni Sauper, Andreas Kellerer-

Pirklbauer-Eulenstein

Ton: Martin Leitner

Produktion: SRF 2022

Länge: 53'02

Das Wunder der Entstehung einer Schneeflocke und der Klang des Rhonegletschers von innen: Die Autorin macht mit akustischen Meditationen über Landschaften den Klimawandel hörbar. Lässt sich hörend ein tieferes Verständnis für Umweltthemen entwickeln?

An den rasant schwindenden Gletschern zeigt sich der menschengemachte Klimawandel besonders deutlich. Nicht nur Fotografen und Fotografinnen sowie bildende Künstler und Künstlerinnen versuchen, die immer schneller fortschreitende Katastrophe auch künstlerisch zu begreifen und auf sie aufmerksam zu machen. Wie setzen sich Muskschaffende mit dieser Thematik auseinander? Vom Wunder der Schneeflocke und ihren Metamorphosen bis zum Klang im Rhonegletscher, von Reflexionen über Natur- und Kulturlandschaften der Alpen handelt dieses Feature, bis zur Frage, wie sich über Klang und Performance ein tieferes Verständnis für die Thematik Gletscherschwund entwickeln lässt.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 08. November 2022

22.03 Feature

Herzwäsche

Eine verhängnisvolle Affäre

Von Martina Groß

Regie: Giuseppe Maio

Mit: Martina Groß, Axel Prahl, Marian Funk, Meike Rötzer, Karla Sengteller

Ton: Jan Fraune

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021

Länge: 56'30

Es beginnt mit einem harmlosen Chat im Netz. Geht weiter mit einer (vermeintlichen) Liebesgeschichte. Und endet mit einer zerstörten Existenz. Die Geschichte eines „Romance Scams“.

Es beginnt im Herbst 2017. Mit einem Fehlläufer ihrer E-Mail. Sagt sie. Sie, das ist Madi, eine Französin, die in Burkina Faso lebt. Er, das ist M., ein Witwer in Berlin. Es entwickelte sich ein reger Chatverkehr. Sie verliebten sich. Sie will ihn in Deutschland besuchen. Er schickt Geld. Doch immer kommt etwas dazwischen, das ihr Kommen verhindert. Er schickt mehr Geld und mehr und mehr. Am Ende ist er verschuldet, kann seine Miete nicht mehr bezahlen und wird krank. Aber er ist abhängig von ihrem täglichen Kontakt. In einem ihrer letzten Chats fragt sie ihn: „Bist Du wütend auf mich?“ Er antwortet: „Nein, ich bin nicht wütend, sondern nur traurig, dass es Dir nur ums Geld ging.“ Aber es gab kein „Dir“. „Dir“, das war eine Bande professioneller Betrüger.

M. ist eines der Tausende von Opfern eines Romance Scams geworden. Die Autorin ist seine Schwester und hat Zugang zu seinen Chats. Sie begibt sich auf die Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie und warum so viele Menschen Opfer von Romance Scams, dem Liebesbetrug, werden.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 12. November 2022

18.05 Feature

Schwerpunkt: Heißzeit

Vom Grashalm im Sturm

Klimakrise – eine persönliche Annäherung

Von Elisabeth Weilenmann

Regie: die Autorin

Mit: Alina Fritsch, Markus Meyer, Eva Mayer

Ton: Martin Leitner

Produktion: ORF 2022

Länge: 53'41

Und wieder ein Hitzesommer. Wieder die Warnungen vor den Folgen des Klimawandels. Wieder die Fragen: Stehen wir vor dem Abgrund? Finden wir noch einen Ausweg? Die Radiomacherin Elisabeth Weilenmann nähert sich dem heißen Thema auf ganz persönliche Art.

August 2018. Ich stehe in meinem Garten auf dem Land. Mein Vater hilft mir, ein Hochbeet zu bauen. Es ist trocken. Zu trocken. Eine Steppe. Es ist der Sommer, in dem man in Deutschland vereinzelt ausgetrocknete Flüsse zu Fuß durchqueren kann, der Sommer, in dem sich Greta Thunberg zum ersten Mal an einem Freitag auf die Straße setzt und der Sommer, in dem ich einem befreundeten Redakteur meine Sorgen klage. Er fragt mich, ob ich eine Radiosendung zum Thema Klimawandel machen wolle. Ich sage zu. Und beginne mich einzulesen. Ich lese von zig Millionen Klimaflüchtlingen in naher Zukunft, ich lese von apokalyptischen Szenarien, ich lese von harten Fakten. Ich kann das Stück nicht machen. Ich bin wie gelähmt. Ich habe einen Sohn, er ist zwei Jahre alt. Das Thema hängt an mir wie ein Betonklotz, den ich nicht loswerden kann, obwohl er unsichtbar ist. Ich verleugne, gehe auf Demos, kaufe im Biosupermarkt, versuche mich in meiner Blase zurechtzufinden. Nur langsam tropfen einzelne Ereignisse der Realität in dieses Vakuum. Drei Jahre brauche ich, um mich dem Thema ernsthaft zuzuwenden, es zuzulassen, es wirklich wahrzunehmen. Und ich schöpfe trotz negativer Faktenlage Hoffnung.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 15. November 2022

22.03 Feature

Voice Versa Staffel zwei – Sprachen auf Arbeit (5+6/24)

Teil 5: El sueño alemán: Dr. Vegas Deutschlandmärchen

Von Łukasz Tomaszewski

Dr. Janier Vega, Arzt aus Kuba, will in Deutschland Fuß fassen. Auf seinem Weg stehen Deutsch-Zertifikate, Irrfahrten durch den Behördenschwundel und alle möglichen Übergangsjobs. Eine Langzeitbeobachtung mit vielen Auf's und Abs.

Teil 6: Der Krieg sitzt mit am Lagerfeuer

Von Inga Lizengevic

Ein deutsches Laienorchester wird mit Profimusikerinnen aus der Ukraine verstärkt. Die Verständigung läuft gut. Aber im Hintergrund steht die Frage: Kann man Schostakowitsch spielen, während gleichzeitig russische Bomben fallen?

Gastgeber: Dominik Djialeu

Produktion: Deutschlandfunk Kultur / Goethe-Institut 2022

Länge: 56'30

(Ursendung)

Teile 7+8 am 13.12.2022, 22.03 Uhr

Teil 5:

Autor Łukasz Tomaszewski weiß, wovon er spricht. Seine Eltern sind Ärzte und er selbst hat als Jugendlicher den Weg in die deutsche Sprache und später ins deutsche Berufsleben gefunden. In dieser Episode erzählt er aber nicht auf polnisch, sondern auf spanisch und deutsch. 2011 lernte er den kubanischen Arzt Janier Vega kennen und hat ihn seitdem bei seinen Bemühungen begleitet, in seinem Beruf in Deutschland arbeiten zu können. Janiers Weg führte ihn zunächst nach Venezuela, erst später kam er in Deutschland an und musste sich dort durch die Sprach- und Behördenanforderungen kämpfen. Am Ende hat er dann ...

Achtung Cliffhanger. Hören Sie Dr. Vegas wahres Deutschlandmärchen in unserem mehrsprachigen Podcast.

Teil 6:

Jede Ukrainerin, jeder Ukrainer in Deutschland hat eine eigene Geschichte. Anna und Katrina kommen aus eher russischsprachigen Regionen im Osten und Süden. Sie sind Profimusikerinnen und natürlich eng vertraut mit russischer Musik – die Nationale Musikakademie der Ukraine ist (noch) nach Peter Tschaikowski benannt. Nun, zu Kriegszeiten, sind sie nach einer längeren Odyssee bei einem ambitionierten Laienorchester gelandet, mit dem sie musikalisch sofort harmonieren. Auf dem Probenplan steht die Kammerinfonie von Dimitri Schostakowitsch. Russische Musik mitten im russischen Angriffskrieg? Inga Lizengevic nimmt uns mit zu den Proben – und den Diskussionen im Anschluss.

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 19. November 2022

18.05 Feature

Früher oder später

Emrahs Leben nach der Abschiebung

Von Johanna Bentz

Regie: die Autorin

Mit: Lisa Hrdina, Božidar Kocevski, Taner Şahintürk, Alessandro Schuster, Yanina Cerón

Komposition: Matthias Klein

Ton: Alexander Brennecke

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022

Länge: 27'30

(Ursendung)

Vor Jahren wurde Emrah aus Deutschland nach Serbien abgeschoben. Aber die notwendigen Ausweisdokumente hat er auch jetzt noch nicht. Er lebt in Belgrad und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch. Eindrücke aus einem Leben im Provisorium.

Anschließend:

Freiwillig zurück?

Wenn Flüchtlinge Deutschland mit staatlicher Hilfe wieder verlassen

Von Klaus Schirmer

Regie: der Autor

Mit: Malte Kühn, Kirstin Weber

Produktion: SWR 2019

Länge: 24'00

Viele Geflüchtete kehren freiwillig in ihre Heimatländer zurück. So sagt man – doch wie freiwillig geschieht das wirklich? Der Autor hat einige von ihnen getroffen.

Früher oder später

Den größten Teil seiner Kindheit und Jugend hat Emrah Gradina in Deutschland verbracht. 2016 kam es zur Abschiebung. „Die bisherige Erwerbsbiografie lässt nicht erkennen oder erwarten, dass der Antragsteller sich in die hiesigen Lebensverhältnisse eingelebt hat bzw. einleben wird.“ So hieß es damals in seiner Polizeiakte. Sein Ankommen und Nichtankommen in der fremden serbischen Heimat hat die Filmemacherin Johanna Bentz damals begleitet. Jahre später besucht sie ihn ein zweites Mal. Emrah ist jetzt in Belgrad und schlägt sich von Job zu Job durch. Was seine Perspektive ist? Die Antwort fällt ihm und der Autorin schwer.

Emrah Gradinas Geschichte hat Johanna Bentz mit den Mitteln des Dokumentarfilms und des Radiofeatures begleitet. 2018 wurden unter dem Titel „Bella Palanka“ ein Film bei 3sat und eine Radiosendung bei Deutschlandfunk Kultur (ausgezeichnet mit dem Civis-Preis) veröffentlicht. Nun erscheint die Fortsetzung, ebenfalls als Film und Hörstück.

Freiwillig zurück?

2016 kehrten 55.000 Flüchtlinge aus Deutschland mit staatlichen Förderprogrammen in ihre Heimatländer zurück. Dem gegenüber standen 25.000 Abschiebungen. Es gab seit diesem Jahr sogar extra Geld für Geflüchtete, die ihren Asylantrag zurückziehen oder auf eine Klage gegen ihre Ablehnung verzichten. Denn eine geförderte Ausreise ist billiger als die Abschiebung. Aber warum kehren Familien „freiwillig“ nach Afghanistan oder in den Irak zurück, nachdem sie so viel auf sich genommen haben, um hierher zu kommen? Welche Erwartungen wurden enttäuscht? Ein Feature aus dem Jahr 2019.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Dienstag, 22. November 2022

22.03 Feature

Feature-Antenne: TRAFFIC JAM

Von Judith Geffert, Étienne Roeder und Friedemann Dupelius

Zusammenstellung und Moderation: Ingo Kottkamp

Ton: Jan Fraune und die Autor:innen

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022

Länge: 56'30

(Ursendung)

Ein Kampfplatz und ein Laufsteg, ein Testparcours für Leben, ein Spiegel der Gesellschaft und ein Feldversuch der Transformation: das alles ist der Straßenverkehr. Und mittendrin lauschen die Mikrofone der Feature-Antenne.

Während die einen sich nicht auf den E-Roller trauen, machen die anderen einen Freizeitsport daraus. Manche brausen als Platzhirsche durch die Straßen, andere müssen sich den Kinderwagenplatz im Bus immer neu erkämpfen. An den Kreuzungen prallen die Verkehrsteilnehmenden aufeinander, auf den Ausfallstraßen strampelt jeder für sich. Und was fängt eigentlich an, wenn das Liniennetz aufhört?

Straßenverkehr kann tödlich sein. Und zugleich ist er eine Metapher für das menschliche Zusammenleben. In dieses Feld begeben sich, das Mikrofon immer scharf gestellt, drei Radioethnolog/innen ihrer Mitmenschen und ihrer selbst:

Judith Geffert (Bitte die Eingangstür freimachen)

Étienne Roeder (Nächste Ausfahrt: autofrei)

Friedemann Dupelius (Slower Softer Scooter)

Sie schauen zu, nehmen teil, denken mit und machen aus dem Verkehrsstau eine dokumentarische Jam Session. Mit Fahrrädern, E-Rollern, Bussen und Bahnen, zu Fuß und manchmal mit dem Auto ist unser Doku-Magazin unterwegs – vielleicht zu einer menschlicheren Verkehrswelt.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 26. November 2022

18.05 Feature

Cash, sonst Knast

Von schwierigen Lebenslagen

Von Maïke Hildebrand

Regie: Eva Solloch

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Für Schwarzfahren oder Ladendiebstahl in den Knast – das erleben immer mehr Menschen, die ihre Geldstrafen nicht bezahlen können. Es trifft vor allem Obdachlose, Arbeitslose, Menschen, die unter psychischen Erkrankungen leiden oder drogensüchtig sind – so wie Lutz und Matthias. Die beiden waren schon oft in der Bremer Justizvollzugsanstalt inhaftiert, ein Tag reduziert ihre Geldstrafe um zehn Euro. Für den Staat ist das extrem teuer, die Inhaftierungen kosten pro Person und Tag 150 Euro. Ersatzfreiheitsstrafen sind seit Jahren in der Diskussion. Warum nicht einfach abschaffen? Oder braucht die Justiz ein Druckmittel, damit wir unsere Geldstrafen bezahlen? Die Initiative „Freiheitsfonds“ kauft mit Hilfe von Spendengeldern Menschen frei, die sonst im Gefängnis sitzen müssten, weil sie ohne Ticket mit Bahn oder Bus gefahren sind. Auch bei anderen Delikten trifft die Strafe des Rechtsstaats Arme härter als Reiche, und ein Gefängnisaufenthalt hat oft weitreichende Folgen für die Betroffenen.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 29. November 2022

22.03 Feature

Irre Gärten

Ein Trip durch reale und irrealen (Borges-)Labyrinth in Venedig

Von Andra Joeckle

Regie: Beate Becker

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022

Länge: 54'30

(Ursendung)

Die Geschichtenwelten des Schriftstellers Jorge Luis Borges verzweigen sich ins Unübersehbare. Im venezianischen Labirinto Borges kann man sie erlaufen. Für unsere Autorin wird sogar die ganze Stadt Venedig zum Schauplatz labyrinthischen Denkens.

Der argentinische Autor Jorge Luis Borges kultivierte wie kein zweiter Schriftsteller die Denkfigur des Labyrinths. Angeregt durch Borges' Erzählung „Der Garten der Pfade, die sich verzweigen“ – in der Buch und Labyrinth eins sind – entwarf Randoll Coate ein Labyrinth in Form eines offenen Buchs. Auf der Insel San Giorgio Maggiore in Venedig steht es real. Es birgt Hinweise auf den Autormagier – etwa Sanduhr, Blindenstock oder Tiger: Innehaltepunkte, an denen die Autorin um die Ecke biegt und hineingerät in die geistesabenteuerlichen und gefährlichen Labyrinth von Borges.

Eine Gästeführerin, ein Audioguide und eine improvisierte Selbstführung durchs Labirinto Borges polen die Autorin so vertrackt aufs Labyrinthische, dass sie sich stracks nach ihrem Labyrinthgang verirrungslustig durch Venedigs wirre Gässchen treiben lässt, geleitet von ihrem Ohr – und gelockt zum sirenischen Gesang eines ukrainischen Mädchens, zu Piazzolla und einer gebürtigen Venezianerin abseits der Touristenströme im Venedig der Biennale. Wer dieses Feature mit seinem Ohr betritt, gerät in irrwitzige Schachtelsätze oder Gedankengänge, die in Sackgassen enden. Palindrome wie „Nie solo sein!“ werden so zu verwunschenen Sprachwegen. Lust auf Labyrinth bekommen? Dann lassen Sie sich labyrinthisieren!

Redakteur: Kottkamp, Ingo